



Das FDP-Wahlprogramm in 15 Punkten

Zusammenfassung des Wahlprogramms

der Freien Demokraten zur Kommunalwahl 2020 in Dortmund

I. Wirtschaft und Arbeit: Jobs mit Zukunft

Punkt 1: Raus aus der Corona-Krise

Jobs in der Corona-Krise zu sichern – die Stadt muss dazu ihren Beitrag leisten. Die FDP fordert stabile öffentliche Investitionen und Ausschreibungen, die für Mittelstand und lokales Handwerk umsetzbar sind. Wir wollen besonders gebeutelte Branchen wie Hotels und Gastronomie gezielt unterstützen. Konkret: bis 2022 keine Gebühren für Außengastronomie, keine Beherbergungsabgabe, keine Vergnügungssteuer für Clubs. Schwarze Null wieder ab 2023.

Punkt 2: Weniger Bürokratie, mehr Unternehmertum

Unsere Stadt soll noch mehr zur Gründerstadt werden - durch noch besseren Technologietransfer, Attraktivität für junge Fachkräfte und günstige Gewerbeflächen für Start-Ups (auch durch Umnutzung von Leerstand in der Innenstadt). Kleine und mittlere Unternehmen sollen von Bürokratie entlastet werden. Alle Ermessensspielräume der Verwaltung wollen wir im Interesse derer ausschöpfen, die Neues entwickeln.

Punkt 3: Globales Denken in der Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung muss globaler und professioneller werden. Unsere Stadt wird immer noch unter Wert verkauft. Imagekampagnen müssen Vorurteile außerhalb Dortmunds abbauen, statt nur zur Identifikation innerhalb der Stadt beizutragen. Städtepartnerschaften sollen stärker mit der Wirtschaftsförderung verbunden werden. Die FDP will neue Partner bei High-Tech- und IT-Standorten. Und für die Wachstumsmärkte der Zukunft braucht Dortmund eine afrikanische Städtepartnerschaft.

Punkt 4: Dortmund stark für den nächsten Strukturwandel

Digitalisierung und künstliche Intelligenz werden den Arbeitsmarkt durcheinanderwirbeln – gerade auch im Dienstleistungsbereich. Mit Jobverlusten und neuen Arbeitsplätzen zugleich. Wir setzen auf frühzeitige Neu- und Weiterqualifizierung der Beschäftigten. Dazu will die FDP zeitnah einen Dialogprozess der Stadt mit Unternehmen und Gewerkschaften starten. Außerdem: gezielte Integrationsangebote für Fachkräfte-Einwanderer. Innovationen, Gründergeist und starke Fachkräfte sind zentral, um die Wirtschaftskraft der Zukunft zu sichern.

Punkt 5: Im städtischen Konzern aufräumen

Die Affäre beim Flughafen hat es gezeigt: die demokratische Kontrolle der Stadtwerke muss gestärkt werden. Wechseln Kommunalpolitiker direkt in Geschäftsführungspositionen, muss das Gehalt begrenzt werden. Bei Frauen in Führungspositionen müssen die DSW21 als Vorbild vorangehen. Die Anteile an RWE und STEAG will die FDP verkaufen, da sie nicht der kommunalen Daseinsvorsorge dienen – der Erlös soll für die Entschuldung der Stadt eingesetzt werden.

II. Bildung und Soziales: Chancen unabhängig von der Herkunft

Punkt 6: Schulen digitaler machen

Die FDP will die Schulen digitaler machen. Neben dem Land NRW muss auch die Stadt Dortmund ihrer Aufgabe gerecht werden: leistungsfähiges WLAN, gute Endgeräte für alle, geeignete Software. Zudem fordert die FDP digitale Hausmeister, die vor Ort technische Probleme lösen - damit Lehrer/innen ihre Zeit für den Unterricht nutzen können.

Punkt 7: Kinderbetreuung besser und flexibler machen

Die FDP will die Kinderbetreuung verbessern: ausreichende Betreuungsplätze, hohe Qualität frühkindlicher Bildung und Flexibilität bei Öffnungszeiten. Die neuen Finanzmittel des Landes NRW will die FDP dafür engagiert mit einer größtmöglichen Vielfalt an Trägern umsetzen. In jedem Stadtbezirk soll es eine KiTa geben, die Angebote für Eltern in Schichtdienst macht.

Punkt 8: Schluss mit dem Spitzenplatz bei Hartz IV

Wir wollen Chancen unabhängig von der Herkunft. Durch gute Bildung, Sozialarbeit und effektivere Unterstützung auf dem Arbeitsmarkt. Armut darf sich nicht vererben. Dortmund ist weit vorn bei der Rangliste der Hartz-IV-Arbeitslosigkeit ist. Das muss ein Ende haben. Konkret: Ausbau der Talentschulen, Erhalt der Förderschulen, Stärkung der Schulsozialarbeit, Integrationslotsen für Eltern, kostenloses Frühstück an den Grundschulen. Beim Job-Center: für einen begrenzten Personenkreis Lohnersatzleistungen in geförderte Jobs umwandeln, mehr Qualität bei den Qualifizierungsmaßnahmen des Jobcenters.

III. Besser leben in Dortmund

Punkt 9: Schnelle und saubere Mobilität

Wir Freie Demokraten wollen schnelle, klimafreundliche und saubere Mobilität: Hervorragende Angebote im ÖPNV mit neuen Linien, besserer Taktung und Ausbau der H-Bahn, digital gesteuerte Gemeinschaftstaxis, gute Infrastruktur für E-Autos und Wasserstoff-Fahrzeuge. Wir setzen auf attraktive Angebote, nicht auf Gängelung. Auf eine Verkehrswende mit den Menschen – nicht gegen sie.

Punkt 10: Bessere Verknüpfung der Verkehrsträger

Die FDP plädiert für die bessere Instandhaltung von Gehwegen, Radwegen und Straßen. Straßenausbaubeiträge sollen von Land und Stadt getragen werden. Im Radverkehr setzen wir auf

sichere und durchgängige Radwege sowie separate Ampelschaltungen. Außerdem fordert die FDP mehr Park & Ride Parkplätze – das Parkticket soll als ÖPNV-Ticket gelten.

Punkt 11: Service, Sicherheit und Sauberkeit

Die Stadtverwaltung muss besser organisiert werden: Kürzere Wartezeiten bei den Bürgerdiensten, eine digitalisierte Verwaltung und eine Bürger-App für städtische Dienste. Baustellen müssen effektiver geplant werden, um ständiges Aufreißen der immer gleichen Straßen zu verhindern. Wir wollen mehr Personal für Sauberkeit in der Stadt, einen kostenlosen Sperrmülltag und mehr Sicherheit durch Präsenz auf der Straße. Vermüllung und Angst-Räume müssen ein Ende haben.

Punkt 12: Stadt der Vielfalt

Die FDP steht für eine Stadt der Vielfalt. Für Bürgerrechte und gegen Diskriminierung. Auf dem Arbeitsmarkt soll die Stadt Diversity Management voranbringen, damit Leistung sich unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung und anderen Merkmalen auszahlt. Rassismus, Homophobie und Antisemitismus haben in unserer Stadt keinen Platz. Deshalb treten wir genauso für eine jüdische Schule ein wie für die Förderung von LSBTI-Projekten.

Punkt 13: Demokratie in der Stadt stärken

Die FDP will Demokratie in Dortmund stärken: Live-Übertragung von Ratssitzungen im Internet, Jugendparlament mit Antragsrecht zum Stadtrat. Keine Rückzugsräume für Rechtsradikale, Präventionsarbeit gegen alle Formen des Extremismus.

Punkt 14: Lebenswert für Jugend und Kreative

Jugend braucht einen Raum - physisch wie gesellschaftlich. Dazu gehören Dialogangebote, Räume für Jugendgruppen und vor allem eine Stadtentwicklungspolitik, die Flächen für Partys und Clubs ausdrücklich will und mitdenkt. Weiter: Freies WLAN, Modellversuch Cannabis-Abgabe, kein Alkohol-Verbot, Ende der Sperrstunde in Clubs. Auch die freie Kulturszene ist wichtig. Kreative Köpfe schätzen nicht nur die etablierte Hochkultur.

Punkt 15: Bauen für bezahlbares Wohnen

Priorität beim Wohnen: zeitnahe Baugenehmigungen für private Investitionen. Nur zusätzlicher Wohnraum schafft dauerhaft bezahlbaren Wohnraum. Die FDP setzt vor allem auf Nachverdichtung, Aufstockungen von Häusern und Dachausbau, kreative Ideen wie Tiny Houses. Und natürlich geförderte Angebote für Bevölkerungsgruppen, die es besonders schwer auf dem Wohnungsmarkt haben.